

Naturschutzbericht 2023, Hans-Peter Buch

Schauinsland:

Naturschutz auf dem Schauinsland im Rahmen der Interessengemeinschaft Schauinsland, IGS, der Gemeinden Freiburg, Oberried und Münstertal

Ziel ist die Besucherlenkung im geschützten Gebiet des Schauinslandgipfels: u. a. Wegegebot, Leinenpflicht für Hunde, Feuer- und Grillverbot, Betretungsverbot von Weiden in der Vegetationszeit, Camping nur an dafür vorgesehenen Stellen u.v.m.

Achtmal übernimmt unser Verein diese Dienstgänge auf dem Schauinsland (ca. 104 Stunden), immer zu zweit, Hans-Peter und Christiane Buch sowie Dietmar und Ulla Jobst.

Schwerpunkte an diesen Tagen sind die Müllbeseitigung im Gipfelbereich (erfreulicherweise weniger Müllaufkommen in den letzten drei Jahren), Beratungen und Empfehlungen, Aufnahme von Schäden an Wegweiserstandorten, Begrenzungen, Ruhebänken und in Schutzhütten, die an unseren Wegewart bzw. an den Forst gemeldet werden.

Zu Beginn des Frühjahrs bietet der für die IGS zuständige Förster Schell einen Rundgang für die Naturschutzwarte am Schauinslandgipfel an mit vielen Informationen zur speziellen Flora und Fauna dort. Insbesondere Richtung Süden/Südwesten sind Auswirkungen der stetigen Erwärmung in Verbindung mit der Trockenheit (Änderungen des Bewuchses in den verschiedenen Höhenzonen) zu beobachten. Auf der anderen Seite sind es aber auch die Starkregenereignisse, die unterhalb des Gipfelbereichs den Boden erodieren. Hier wird durch das Verlegen von Holzstämmen das herabfließende Wasser „entschleunigt“.

Jockelehäusle:

Jedes Frühjahr reinigt Dietmar Jobst die Nistkästen in der Nähe des Jockelehäusles – eine durchaus schwierige Arbeit aufgrund der gefährlichen Hygienebedingungen, verursacht durch Vogelkot. Wolfgang Würmle hat einige Vogelfutterhäuschen gefertigt, deren „Angebot“ im Winter gerne angenommen wird.

Die Pflege des Blumenbeetes unterhalb des großen Insektenhotels trägt auch dazu bei, dass die Insekten angelockt werden.